

Zu Logo und Rubrikenstruktur des neuen Evangelischen Gesangbuches

Der Einsicht folgend, dass der christliche Glaube „in der Zeit“ stattfindet – im Rhythmus des Tages und des Kirchenjahres, in der Feier des Gottesdienstes wie im Alltag, schlicht also im Blick auf das, was war, was ist und was kommt – spielt die Grobgliederung des neuen Evangelischen Gesangbuches mit dem Zeit-Begriff. Dabei folgen die sechs großen Kapitel, nach denen der Liedschatz angeordnet sein wird, unterschiedlichen Erfahrungen von Zeit. Jeweils zwei Rubriken stehen in besonderer Beziehung zueinander:

- **TAGESZEIT** (*Momente im Tageslauf*) und **JAHRESZEIT** (*Kirchenjahr und Jahreskreis*) greifen die **zyklisch-wiederkehrenden Rhythmen** auf: den Tageslauf sowie das Kirchen- und das Naturjahr.
- **FEIERZEIT** (*Gottesdienst feiern*) und **ALLEZEIT** (*Psalmen singen und beten*) stehen für den **Kairos** des gefeierten Gottesdienstes im Hier und Jetzt sowie für das **immerwährende Lob Gottes**, das besonders in den biblischen Psalmen und Cantica zum Ausdruck kommt.
- **LEBENSZEIT** (*wachsen, reifen, weitergehen*) und **WELTZEIT** (*glauben, lieben, hoffen*) befassen sich schließlich mit der (linear) **ablaufenden Zeit** – im Blick auf den menschlichen Lebensweg und weitere existenzielle Fragen bis hin zur Hoffnung auf das Leben in Gottes neuer Welt.

 **TAGESZEIT**
Momente im Tageslauf

 **JAHRESZEIT**
Kirchenjahr und Jahreskreis

 **FEIERZEIT**
Gottesdienst feiern

 **ALLEZEIT**
Psalmen singen und beten

 **LEBENSZEIT**
wachsen, reifen, weitergehen

 **WELTZEIT**
glauben, lieben, hoffen

Bereits in der Bildmarke des neuen Gesangbuches ist diese Rubrikenstruktur ablesbar. Die inhaltliche Tiefe des Gesangbuchs wird hier bewusst mit einer klaren Aufmachung verbunden. Schon



auf dem Einband wird so orientierend sichtbar, worum es im Innern geht: um einen singenden Glauben für alle Zeiten des Lebens. Auf den ersten Blick mag der in sechs farbige und ein farbloses Segment untergliederte Logo-Kreis an eine Uhr erinnern, zugleich ist er aber offen über das Hier und Jetzt hinaus. In den Farben der dreimal zwei Großkapitel abgestuft, verbindet das Gesangbuch-Logo das in dieser Zeit Vorfindliche mit dem, was kommt.

Das neue Evangelische Gesangbuch will mehr sein als nur ein Liederbuch. In seinem Anspruch, die menschliche Existenz mit dem Erfahrungshorizont des Glaubens in Verbindung zu bringen, wird es zum spirituellen Lebensbegleiter. Die Nutzenden in Gottesdienst und persönlicher Glaubenspraxis werden mit Themen existenzieller Art in Berührung gebracht, deren Blickfeld die innerweltliche Zeiterfahrung mehr oder weniger deutlich übersteigt.

So betrachtet ergibt es auch Sinn, dass die Abfolge der Segmente des Logo-Kreises in einer Linksdrehung, also entgegen dem Uhrzeigersinn angeordnet ist: Diese Abweichung von der gewöhnlichen Leselogik kann als Hinweis auf einen anderen, größeren Zeitbegriff verstanden werden, der

die menschliche, messbare Zeit überschreitet und diese gleichzeitig umfasst. Schließlich hat das Spiel mit dem Zeitbegriff auch eine theologische Dimension, denn als Erfahrungs- bzw. Glaubenszeit ist diese nicht allein im chronometrischen Sinne messbar. Die dem Logo für das neue Ev. Gesangbuch innewohnende Bewegung verbindet das Kommende vielmehr mit dem bereits Vergangenen. Im Sinne einer geistlichen Bewegung, die ebenso von Rückbindung und Erinnerung geprägt ist wie von dem klaren Blick über das Vorfindliche hinaus, lädt der Farbkreis dazu ein, die Zeit zu bewohnen, anstatt sie zu verbrauchen.

Ein Buch aus Liedern und Texten – verwoben zu einer Einheit

Neben der neu zugeschnittenen und thematisch deutlich erweiterten Rubrizierung liegt gegenüber dem Vorgängergesangbuch eine wesentliche Veränderung in der engen **Verschränkung von Liedern und Texten**. Was früher als eigenständiger, wenig zugänglicher Textteil das hintere Buchdrittel prägte, wird nun in das Ganze integriert. Dadurch treten Lieder und Texte einander buchstäblich zur Seite, wobei diese neuen Nachbarschaften fast automatisch zur wechselseitigen Auslegung und gegenseitigen Erschließung anregen.

Besonders sichtbar wird dieser Ansatz in der Psalmen-Rubrik ALLEZEIT, die bewusst in der Mitte des Buches platziert ist. Dort stehen zum Sprechen eingerichtete Psalmtexte neben klassischen sowie modernen Psalmliedern, wodurch sich ein vielschichtiger Dialog eröffnet: zwischen Wort und Musik sowie zwischen Tradition und Gegenwart. Aber auch in den anderen Rubriken entfaltet sich das Prinzip der Durchdringung von Lied und Text: Eine Morgenandacht etwa findet sich künftig bei den Morgenliedern, das Gebet einer Patin bei den Taufliedern, Bonhoeffers Glaubenszeugnis kommt bei bekennnishaften Liedern zu stehen, ein Sterbesegen inmitten der Lieder zum Lebensende. Die neue Symbiose von Texten und Liedern durchzieht das ganze Buch und eröffnet neue Zugänge für Herz, Sinn und Verstand.

Nicht zuletzt zeigt sich in dieser Konzeption auch der **lebensweltliche Ansatz des neuen Evangelischen Gesangbuchs**, das nicht allein ein liturgisches Buch für den Gottesdienst sein soll, sondern ein spiritueller Begleiter durch das ganze Leben: eine Einladung zum Blättern, Lesen und Singen zu allen Lebenszeiten.